



Gruppenbild aller Geehrten, Laudatoren und Funktionäre. Vorne von links: Klaus Kalkert (TUS 06 Westfälische Eiche 06 Anröchte), Martin Hinse (Club für Bogenschützen Soest), Ingeborg Motog (SC Lippstadt DJK) und Friedrich Römer (TV Flerke). Hintere Reihe von links: Nadine Schmidt (Fachkraft im Programm „Bewegt gesund bleiben in NRW“ beim KSB), Dr. Günter Fiedler (stellvertretender Landrat), Bärbel Dittrich (KSB-Vorsitzende), Dr. Klaus Balster (Ehrenamtsbeauftragter im Programm „Gesund bleiben“ beim LSB), Ingrid Deimel (Stellvertreterin Kultur und Kommunikation beim KSB) und Sabine Homann (KSB-Geschäftsführerin). • Foto: Bunte

# Ehrung für Hinse und Römer

## KREISSPORTBUND Bogenschütze aus Soest und Turner aus Flerke ausgezeichnet

**KREISSOEST** • Einen „Anstoß zu geben für eine Anerkennungskultur im Sport und auf lokaler Ebene“ ist das Ziel der Ehrungsveranstaltungen „Sport und Gesundheit“, die der Landessportbund im Rahmen seines Programms „Bewegt gesund bleiben in NRW“ fördert. Zum dritten Mal zeichnete auch der Kreissportbund (KSB) in vier Kategorien jeweils einen Sportler aus, der sich in den vergangenen Jahrzehnten als besonders engagiert erwiesen hatte.

Als besonders eifrige Netzwerkerin habe sich Ingeborg Motog vom SC Lippstadt DJK erwiesen. In seiner Laudatio betonte Dr. Klaus Balster, Ehrenamtsbeauftragter im Programm „Gesund bleiben“ des Landessportbunds (LSB) die vielen positiven Impulse der Lippstädterin. Seit 2011 zuständig für das Programm „Latschen und Tratschen“ habe die frühere Vorsitzende und heutige Übungsleiterin

für Reha- und Präventionsausbildung sowie Abteilungsführung einen Treffpunkt für Senioren geschaffen – in enger Kooperation mit der VHS und der Stadtverwaltung.

Martin Hinse wurde seine hoch ausgeprägte Innovationsfreude urkundlich bescheinigt. Seit 2006 sportlicher Leiter im Soester Club für Bogenschützen, setzt er sich sehr stark in den Bereichen Nachwuchsförderung sowie Inklusion und Integration ein. Unter anderem habe Karina Granitza es nicht zuletzt durch seine Förderung in die Deutsche Paralympische Mannschaft geschafft, so Bärbel Dittrich, Vorsitzende des KSB, in ihrer Würdigung: „Als Trainer hat er bereits viele Sportler zu Höchstleistungen verholfen.“

Mit seinem sozialen Engagement habe sich Friedrich Römer in den vergangenen 60 Jahren einen Namen ge-

macht. „Mr. TV Flerke“ war sechs Jahrzehnte lang für seinen Verein aktiv. Im September wechselte der 80-Jährige in seinen Ehrenamts-Ruhestand. „Als er mit 18 Jahren seine Tätigkeit als Kassierer aufnahm, zählte der Verein circa 80 Mitglieder – heute sind es 600“, so Ingrid Deimel, Stellvertreterin Kultur und Kommunikation beim KSB, in ihrer Würdigung ihres „Turnbruders“. In dieser langen Zeit war er 1. und 2. Vorsitzender, Oberturnwart, Mitgliederverwalter und 24 Jahre lang Geschäftsführer: „Höhepunkt dieser Zeit war die Umwandlung der alten vereinseigenen Turnhalle in eine moderne Sportstätte“, so Deimel. Stets habe er ein offenes Ohr für alle gehabt und „war sich auch nicht als Seelsorger zu schade“. Heute pflegt er das Vereinsarchiv.

Klaus Kalkert vom TuS 06 Westfälische Eiche Anröchte schließlich habe hohe Konti-

nuität bewiesen. 1980 zum Sportabzeichen-Obmann gewählt, habe „die gute Seele des Vereins“ bis 2015 mehr als 14000 Sportabzeichen abgenommen – und 13500 der Urkunden handschriftlich ausgestellt. „Er ist ehrgeizig und gewissenhaft, und er unterstützt den Verein auch außerhalb des Sportabzeichens“, wurde ihm vom stellvertretenden Landrat Dr. Günter Fiedler beurkundet. Kalkert habe sich bereits ein Nachfolgeteam für das Sportabzeichen aufgebaut. Er selber hat es 40-mal erworben.

Neben ihren Urkunden erhielten alle Geehrten ein Präsentpaket, bestehend aus dem Maskottchen von „Gesund bleiben in NRW“, einem „Inneren Schweinehund“ aus Plüsch, einem Handtuch mit aufgesticktem KSB-Logo und einem „westfälischen Flachgeschenk“. Die Feierstunde schloss beim Abendessen mit Live-Pianist. • kb